

Die Gleichnisse vom Himmelreich Gottes

Das Gleichnis	Selbstwachsende Saat	Der vierfache Acker	Das Unkraut	Die kostbare Perle	Der Schatz im Acker	Das Senfkorn	Der Sauerteig	Das Fischnetz
Quelle - Bibelstellen	Mk 4, 26-29	Mt 13,1-9 +18-23 Mk 4,1-9 Lk 8,4-8	Mt 13, 24-30	Mt 13, 45-46	Mt 13, 44	Mt 13, 31-32 Mk 4, 30-32 Lk 13, 18-19	Mt 13, 33 Lk 13, 20-21	Mt 13, 47-50
Vergleich	Das Himmelreich Gottes ist einer Person gleich				Das Himmelreich Gottes ist einem Objekt gleich			
gerichtet an	Volk	Volk	Volk	Volk	Volk	Volk	Volk	Volk
Vergleichs-Bezug	Mensch	Mensch	Mensch	Mensch	Schatz	Senfkorn	Sauerteig	Fischnetz
Gott richtet sein Reich auf	Ein Mensch wirft Samen auf das Land. Er geht auf und wächst: Halm, Ähre, Weizen, dann kommt die Ernte	Ein Sämann sät guten Samen auf den Acker. Einiges fällt auf den Weg, auf das Steinige, unter die Dornen und alles hat kein Leben.Das auf den Acker fällt bringt Frucht 30,60,100 fach.	Ein Mensch sät guten Samen auf das Feld. Nachts kommt der Feind und sät Unkraut. Beides wächst und wird bei der Ernte aussortiert. Das Unkraut fürs Feuer, das Getreide für den Speicher.	Ein Kaufmann sucht Perlen, da findet er eine besonders kostbare Perle, verkauft alles, was er hat und kauft diese Perle.	Ein Mensch entdeckt einen Schatz in einem Acker. Er verkauft alles, was er hat und kauft den Acker.	Ein kleines Senfkorn wird gesät, wächst heran und wird zu einem großen Baum. Darin nisten die Vögel des Himmels.	Eine Frau verbirgt den Sauerteig unter einem halben Zentner Mehl, bis dieser ganz durchsäuert ist.	Ein Fischnetz im Meer wird voll ans Ufer gezogen. Die guten Fische werden gesammelt, die schlechten weggeworfen. So werden die Engel am Ende der Zeit die Gerechten von den Bösen trennen.
Das Gleichnis	Selbstwachsende Saat	Der vierfache Acker	Das Unkraut	Die kostbare Perle	Der Schatz im Acker	Das Senfkorn	Der Sauerteig	Das Fischnetz

Bedeutung	Gott gibt den Menschen dieser Welt sein Wort . Es wird aufgehen und Menschen in das Reich Gottes führen.	Gott sät sein Wort in diese Welt. Aber die Vögel(Teufel) picken es vom Weg, die harten Herzen lassen es verdorren, Reichtum und Sorgen ersticken es. Wer es aufnimmt und tut, der bringt viel Frucht.	Gottes Samen sind die Kinder des Reiches . Der Teufel will die Saat verderben, aber Gottes Engel halten am Ende der Welt Gericht über die böse Frucht und verbrennen sie. Die anderen Menschen kommen in Gottes Reich.	Gott gibt durch Jesus Christus am Kreuz und durch seine Auferstehung alles hin, was er hat, um Menschen zu erretten und in Gottes Reich zu führen.	Gott sieht in dieser Welt die Menschen , die zu ihm kommen wollen. Er gibt alles, was er hat, seinen Sohn, um sie zu retten.	Gottes Wort lässt in den Menschen neues Leben wachsen und die Gemeinde entstehen.	Gottes Wort durchdringt alle Bereiche des Lebens und bietet den Menschen neues Leben aus Gott an, um in das Reich Gottes zu kommen.	Gott hat eine große Ernte in dieser Welt. Viele Menschen kommen in das Reich Gottes , die anderen Menschen gehen in Gottes Gericht über alles Böse am Ende der Welt.
Gott/Jesus regiert sein Reich nach seinen Maßstäben, über die die Bibel verschiedene Auskünfte gibt.								
Gott, der Herrscher, handelt im Gleichnis als:	Gott, der Schöpfer und Geber	Gott, der Geber, der Suchende, der Richter	Gott, der Geber, der Suchende, der Richter	Gott, der Suchende, der Bezahlen	Gott, der Suchende, der Bezahlter, der Beschützer der Gemeinde	Gott, der Geber, der Pfleger der Gemeinde	Gott, der Geber, der Pfleger der Gemeinde	Gott, der Geber, der Suchende, der Richter
Position im Reich	Gott/Jesus ist der Regent im Reich.				Die Gemeinde sind die Kinder des Reiches.			